

Von der Idee zum Lebensort Vielfalt

eine Chronologie der Ereignisse

2003

Gründung des Netzwerkes Anders Altern (NAA) als Projekt der Schwulenberatung Berlin (SB). Unter anderem wird ein wöchentlich stattfindender Gesprächskreis initiiert. Hier entsteht die Idee für ein Wohnhaus für ältere Schwule, da viele von ihnen befürchten, ihre sexuelle Identität in herkömmlichen Einrichtungen verbergen zu müssen. Die SB setzt sich zum Ziel, ein Wohnprojekt für schwule Senioren zu realisieren.

2004

Ein erstes, vorläufiges Konzept "Regenbogenvilla" wird zusammen mit den Interessierten erstellt. Die zentralen Merkmale sind: Hausgemeinschaft, integrativ, gelebte Nachbarschaft, zentrale Lage, gastronomisches und kulturelles Angebot im Haus, behindertenfreundliche Ausstattung, Conciergerie, Kooperation mit schwulem Pflegedienst, bezahlbare Mieten.

2005

Das Haus wird zum Schwerpunktthema des Vorstandes, die Suche nach Investor_innen und geeigneten Objekten beginnt.

Eine Arbeitsgemeinschaft von Interessierten wird organisiert, Die Mitarbeiter des Netzwerks Anders Altern wirken moderierend mit. Eine Liste für potentielle Bewohner wird eingerichtet.

Der Belegungsschlüssel wird festgelegt: 60 % ältere schwule Männer, 20 % jüngere schwule Männer, 20 % Frauen.

2006

Erste Exposés werden geprüft und Objekte besichtigt.

28. Oktober: Die erste Charity-Gala "Gabi Decker and Friends" für die Regenbogenvilla findet im Meistersaal am Potsdamer Platz statt. Moderiert wird der Abend von Harald Pignatelli, auftretende Künstler_innen sind u.a. Gayle Tufts, Romy Haag, Rainer Bielfeldt, Ades Zabel und natürlich Gabi Decker.

Oktober: Aufgrund von ersten Gesprächen bietet uns das Liegenschaftsamt Charlottenburg/Wilmersdorf das Haus in der Niebuhrstraße 59/60 (ehemals "Haus der Familie") an. Dabei handelt es sich um ein

Doppelhaus, das in den 1930er Jahren als Polizeistation gebaut wurde und zuletzt als Kita für bis zu 250 Kinder genutzt wurde.

Dezember: Bereits bei der ersten Besichtigung des Gebäudes wird klar, dass das Haus die Kriterien erfüllt. Erste Gespräche mit dem (damaligen) Stadtrat für Jugend Reinhard Naumann, der Stadträtin für Soziales Martina Schmiedhöfer und Baustadtrat Klaus-Dieter Gröhler werden geführt.

2007

Februar: Das Haus wird im Projekt-Leiter-Treffen (PLT) der Schwulenberatung Berlin besprochen.

Frühjahr: Das Konzept "Regenbogenvilla" wird zum Konzept "Haus Niebuhrstr." erweitert.

Es umfasst nun die 4 zentralen Funktionen:

- Wohnprojekt für schwule Senioren
- Ein Beschäftigungs-/Zuverdienstprojekt für schwule Männer mit psychischen und körperlichen Beeinträchtigungen
und für Menschen mit HIV/Aids.
- Eine Wohngemeinschaft für an Demenz erkrankte schwule Männer
- Die Schwulenberatung Berlin strukturiert das Ganze und bezieht Büro, Beratung- und Gruppenräume.

Der Finanzplan wird erstellt und erste Anträge bei der Deutschen Klassenlotterie, der Stiftung Software AG und dem Deutschen Hilfswerk eingereicht.

Die Lobby-Arbeit wird intensiviert, Gespräche mit Parteien (SPD und Grüne) und der Bezirksverwaltung werden geführt.

April/Mai: Der (mögliche) Hausverkauf wird auf Anfrage des Stadtrates Reinhard Naumann in der BVV Charlottenburg/Wilmersdorf thematisiert.

Sommer: Die AG Niebuhrstraße wird eingerichtet. Hier treffen sich die Projektleiter der Schwulenberatung Berlin, um die Planung des Hausprojektes besser zu koordinieren.

September: Die Stiftungs-Anträge werden abgelehnt, können aber (zum Teil abgeändert) später wieder gestellt werden.

27. September: Die zweite Charity-Gala findet im Goya am Nollendorfplatz statt. Der Regierende Bürgermeister Klaus Wowereit übermittelt eine Grußbotschaft. Als Künstler_innen waren mit dabei: Claudia Jung, Judy Winter, Daniel Kübelböck, Tim Fischer, Irmgard Knief, Denis Fischer, Kurt Krömer. Moderiert wurde der Abend von Harald Pignatelli und Ades Zabel.

Oktober/November: Es wird entschieden, den Antrag bei der Lottostiftung im Frühjahr 2008 erneut einzureichen. Die Zeit bis dahin wird genutzt, um die Position gegenüber Bezirk und Land zu stärken und den Finanzplan zu überarbeiten.

Die "Kampagne Niebuhrstraße" wird initiiert. Dazu gehören:

- Gespräche mit den verschiedensten Akteur_innen aus Politik und Verwaltung auf Landes- und Bezirksebene
- Information und Mobilisierung der Öffentlichkeit durch Aufrufe, Berichte und Anzeigen in verschiedenen Zeitungen/Magazine (insbesondere Siegessäule)
- Prominente aus Wissenschaft, Kunst und Politik werden in einem persönlichen Anschreiben gebeten, die Regenbogenvilla zu unterstützen. Ihre Statements zum Projekt werden in einer doppelseitigen Anzeige publiziert.
- Ein Brief mit der Bitte um Unterstützung geht an relevante Politiker_innen

2008

August: Der Entscheid, welches Architekturbüro das Projekt umsetzen soll, wird gefällt.

Herbst: Auftrag an einen Architekten, die Baupläne zu erstellen.

2009

23. September: Charity-Gala unter der Schirmherrschaft von Klaus Wowereit, Regierender Bürgermeister von Berlin, der die Gala im Goya auch eröffnet. Auf der Bühne die Travestie-Künstlerin Mary, Judy Winter und Harry Ermer, Tim Fischer und Rainer Biel-

feldt, Carolin Fortenbacher, Bert Beel, Dave Davis und Ikenna.
Moderiert wird der Abend von Harald Pignatelli und Ades Zabel.

2010

17. Februar: Die Baugenehmigung wird erteilt.

März: Unterzeichnung des Erbbaurechtsvertrages (75 Jahre Laufzeit).

Die Ausschreibung für eine Werbekampagne gewinnt die Werbeagentur Heldischt, die den neuen Namen "Lebensort Vielfalt" und das Logo dazu kreiert.

23. September: Das Abgeordnetenhaus von Berlin stimmt mit den Stimmen von SPD, Linken und Grünen dem Erbbaurechtsvertrag zu. Die Fraktionen von CDU und FDP lehnen die Vorlage ab.

30. September: Charity-Gala "Gabi Decker & Friends" im Admiralspalast. U.a. treten Nicole, Schauspieler Joachim Krøl, Adrian Becker aus "La Cage" (mit einer Gruppe Tänzer_innen und Sänger_innen), das GlasBlasSing Quintett, die Comedian Harmonists, Robert Louis Griesbach und die Olson Brothers. Die Moderation übernehmen Patrice Bouédibèla und Ades Zabel.

7. Dezember: Endlich kann mit dem Umbau begonnen werden. Dieser wird knapp 15 Monate dauern.

2011

19. Januar: Die Enthüllung des Bauschildes wird mit einem kleinen Festakt begangen. Mit dabei Rainer Maria Rilke (Staatssekretär für Soziales in der Senatsverwaltung für Integration, Arbeit und Soziales), Martina Schmiedhofer (Bezirksstadträtin für Soziales, Gesundheit und Umwelt) und Gabi Decker (Schirmherrin der Schwulenberatung Berlin).

26. März: 1. Tag der offenen Baustelle. Ca. 150 Interessierte informieren sich über den Fortschritt der Umbauarbeiten.

3. September: Richtfest und 2. Tag der offenen Baustelle. Unter den ca. 200 Besucher_innen auch Klaus Wowereit, Regierender Bürgermeister von Berlin und Carola Bluhm, Senatorin für Integration, Arbeit und Soziales.

2012

April: Die ersten Mieter_innen ziehen ein.

Erste Hälfte Mai: Die Schwulenberatung Berlin zieht in die neuen Räume im 1. OG ein.

15. Mai: Der erste Bewohner der Pflege-Wohngemeinschaft zieht ein.

8. Juni: Offizielle Eröffnung mit über 500 Gästen, Ansprachen von Klaus Wowereit, Regierender Bürgermeister von Berlin, Reinhard Naumann, Bezirksbürgermeister von Charlottenburg-Wilmersdorf, Rüdiger Lautmann, Soziologieprofessor a.D. und Vorstandsmitglied, Marcel de Groot, Geschäftsführer der Schwulenberatung Berlin.

9. Juni: Tag der offenen Tür mit ca. 600 Besucher_innen.

Sommer: Die Mieter_innen treffen sich zu einer "Garten-AG" und beginnen mit der Gestaltung des Gartens, die kontinuierlich bis heute fortgeführt wird.

September 2012: Beginn der regelmäßigen Veranstaltungen im "wilde Oscar"

2013

12.-15. Juni: Anlässlich des "Deutsch-Österreichischen Aids-Kongresses" (DÖAK) in Innsbruck wird dem Projekt den HIV-Community-Preis (Publikumspreis) verliehen.

29./30. Juni: Teilnahme am "Tag der Architektur". Ca. 100 Besucher_innen nehmen an zwei Führungen durch das Haus teil.